

219 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht des Finanzausschusses

über den Entschließungsantrag [25/A (E)] der Abgeordneten Freda Blau-Meissner und Genossen betreffend ökologische Aspekte der Steuerreform

Die Abgeordneten Freda Blau-Meissner und Genossen haben am 4. März 1987 den gegenständlichen Antrag im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

Allenthalben wurde und wird über die Steuerreform gesprochen, laut SPÖ-Klubobmann Dr. Fischer „sind die Schienen bereits gelegt“. Die unterzeichneten Abgeordneten befürchten aber, daß diese Schienen in eine Richtung gelegt werden, bei welcher die ökologischen Aspekte, die in der wissenschaftlichen Diskussion unter dem Stichwort der Internalisierung externer Kosten laufen, völlig vernachlässigt werden. Auch unter Wirtschaftswissenschaftlern ist es mittlerweile Allgemeingut, daß eine vorsorgende ökologische Politik ua. durch eine neue Steuer- und Förderungsphilosophie eingeleitet werden muß.

Neben den ökonomischen gibt es aber auch handfeste ökologische Motive für eine umweltgerechte Steuerpolitik. Nur dann, wenn — dem Verursacherprinzip entsprechend — der Verbrauch von Ressourcen und die Zerstörung der Umwelt drastisch verteuert wird, kann erwartet werden, daß die Umweltpolitik den Schritt von der nachträglichen Reparatur hin zur vorsorgenden Politik schafft.

Der Finanzausschuß hat den gegenständlichen Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 21. Mai 1987 in Verhandlung genommen und am Beginn seiner

Beratungen den Abgeordneten Wabl zum Berichterstatter für den Ausschuß gewählt. Sodann wurde beschlossen, zur Vorbehandlung des Gegenstandes einen Unterausschuß einzusetzen. Diesem gehörten die Abgeordneten Mag. Brigitte Ederer, Elfriede Karl, Dr. Nowotny, Schmidtmeier, Dr. Feurstein, Dipl.-Ing. Kaiser, Dr. Schüssel, Dr. Taus, Dipl.-Kfm. Holger Bauer und Dr. Pilz an.

Der Unterausschuß hat den Entwurf in seiner konstituierenden Sitzung am 21. Mai 1987 sowie in der Sitzung am 2. Juni 1987 beraten. Im Zuge der Unterausschußberatungen wurde über den Gegenstand kein Einvernehmen erzielt.

Nach einem mündlichen Bericht durch den Unterausschußobmann Dr. Nowotny über die Beratungen hat der Finanzausschuß den Antrag in seiner Sitzung am 30. Juni 1987 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Dr. Schüssel und Dr. Heindl.

Im Zuge der Verhandlung stellte der Abgeordnete Dr. Schüssel einen Abänderungsantrag zum gegenständlichen Entschließungsantrag, dem der Abgeordnete Dr. Heindl beitrug.

Bei der Abstimmung wurde der Entschließungsantrag in der Fassung des erwähnten Abänderungsantrages mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Finanzausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle die begedruckte Entschließung annehmen. %

Wien, 1987 06 30

Kuba
Berichtersteller

Dr. Nowotny
Obmann

/.

EntschlieÙung

Der Bundesminister für Finanzen wird ersucht, im Zuge der Diskussion über die Steuerreform auch ein umfassendes Gutachten über die ökologische Komponente einer solchen Steuerreform einzuholen und vorzulegen.

- Dabei sind insbesondere zu überprüfen:
- eine Primärenergieabgabe
 - eine Emissionsabgabe
 - eine Abwasserabgabe
 - eine Abgabe auf Einwegverpackungen.

Bei dieser Analyse sind ausländische Modelle und Vorschläge angemessen zu berücksichtigen.

Im zweiten Teil dieses Gutachtens ist zu überprüfen, welche Steuern, der Prämisse entsprechend, wonach Ressourcen und Umweltverbrauch verteuert und menschliche Arbeit verbilligt werden soll, gesenkt werden können, um eine aufkommensneutrale Steuerreform unter Berücksichtigung dieser ökologischen Komponente möglich zu machen.